

## 15. Wahlperiode

### Antrag

der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

#### **Standort Heidestraße als Ausweichstandort für Bundesnachrichtendienst entwickeln**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die planungsrechtlichen Voraussetzungen auf dem Grundstück Heidestraße als Alternativstandort für die Chausseestraße zu schaffen, die es dem Bundesnachrichtendienst ermöglichen, hier seinen Berlin-Standort zu errichten.

#### ***Begründung***

Die Vorentscheidungen im Vertrauensausschuss des Bundestages und im Senat für eine Ansiedlung des BND an der Chausseestraße werden den Umzug des BND alles andere als beschleunigen.

Da ein Bebauungsplan für ein zwölfgeschossiges Gebäude für 4.000 MitarbeiterInnen mit einem Erweiterungspotenzial für 1.000 weitere MitarbeiterInnen unter Verdrängung der anliegenden Bebauung aufgestellt werden muss, ist mit erheblichen Verzögerungen aufgrund der zu erwartenden Widersprüche und Klagen benachbarter EigentümerInnen aufgrund der Verschlechterung des Wohnwertes im Quartier zu rechnen. Diese Vermutung stützt sich unter anderem auf 2.000 Unterschriften, die innerhalb einer Woche von Anwohnern des benachbarten Wohngebietes (das ist mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten), gesammelt wurden.

Für den Standort Chausseestraße gibt es mit der Bevölkerung abgestimmte Planungen für ein Wohngebiet mit einem breiten Grünzug, Einkaufsmöglichkeiten und Sportflächen für das hiermit unterversorgte Quartier.

Der Bund hat beschlossen, den Kaufpreis von 42 Mio. Euro erst dann zu zahlen, wenn der Bebauungsplan entsprechend der Wünsche des Bundes rechtskräftig ist. Im Klartext heißt das, wenn Berlin das Geld will, muss es stadtplanerische Grausamkeiten akzeptieren. Im ungünstigsten Fall kann das Projekt aufgrund von Klagen scheitern.

Alternativ zum Standort Chausseestraße können alle vom BND benötigten Gebäude am Standort Heidestraße problemlos und stadtverträglich errichtet werden. Ein entsprechender B-Plan ist kurzfristig realisierbar, da mit Einwänden nicht zu rechnen ist. Mit Fertigstellung des Lehrter Bahnhofes im übernächsten Jahr hätte dieser Standort zudem eine perfekte Erschließung.

Der Senat ist aufgefordert, mit einer schnellen und effektiven Planung für den Standort Heidestraße den

Planungsvorlauf des Standortes Chausseestraße zu kompensieren, damit keine zeitlichen Verzögerungen für den Umzug des BND entstehen.

Berlin, den 26. Juli 2004

Dr. Klotz, Ratzmann, Hämmerling  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen